

Montag, 21. September 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 442. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Wochentagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf., Stellengesuche 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6 St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus.

Verlagsnr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Giesel.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Ausendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einbringung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einbringungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

4 1/2 Milliarden Kriegsanleihe gezeichnet.

Das Ergebnis der Zeichnungen auf die deutsche Kriegsanleihe ist ein alle Erwartungen weit übertreffendes. Schon am Sonnabend abend konnte nach der ersten unvollständigen Übersicht festgestellt werden, daß 2 1/2 Milliarden Mark Reichsanleihe und über eine Milliarde Mark Schatzanweisungen, zusammen also über 3 1/2 Milliarden Mark gezeichnet waren. Als wir das gestern früh durch Extrablatt bekanntgaben, erregte das Resultat überall die größte Freude. Abends konnten wir dann aber neuere Feststellungen mit einem noch viel günstigeren Resultat mitteilen:

wissen ja, daß jeder jetzt fürs Vaterland tut, was er kann; Im Auslande aber muß die Tatsache, daß fast der ganze Betrag, den der Reichstag unserer Regierung für diesen Krieg bis jetzt bewilligt hat, 5 Milliarden, auf einmal vom deutschen Volke im Anleihewege gezeichnet worden ist, die größte Verblüffung und Überraschung erwecken. Diese Tatsache, von der heute die ganze Welt sprechen wird, zerstört die Illusionen der Engländer, daß wir wirtschaftlich zuerst zusammenbrechen und daher diesen Krieg schließlich doch verlieren müßten, und wenn wir auch alle Schlachten gewonnen. Diesem Wahn haben sich auch die übrigen Mächte hingegeben. Nun ist ihnen dieser Trost und diese Hoffnung auch gründlich genommen worden. Wir werden auch wirtschaftlich schon durchhalten, dank der Tatsache, daß unser innerer Markt am gesündesten geblieben ist im Vergleich zu dem der uns feindlich gegenüberstehenden Staaten. Und bleiben wir siegreich, dann haben uns die Feinde gründlich zu entschädigen für alles, was uns dieser uns aufgezwungene Krieg gekostet und geschadet hat. Die anderen Mächte aber, — ob die wirtschaftlich durchhalten können, namentlich England, das wollen wir doch erst einmal abwarten!

vieler Familien stehen im Felde und bei dem leider so schlechten Funktionieren unserer Feldpost konnten sich ihre Angehörigen so schnell nicht mit ihnen verständigen, die Frauen allein aber wollten über die Vermögen ihrer Familie nicht verfügen. Die Besitzer von Wertpapieren, namentlich die weniger geschäftskundigen, wollten sich vielfach nicht entschließen, darauf Lombardbahrlehen zu nehmen und dafür Kriegsanleihe zu nehmen, weil ihnen dieser Weg nicht klar genug erschien. Und so gibt es vielerlei Gründe, die es verursachten, daß das Ergebnis der Kriegsanleihe, so hoch erfreulich es ist, doch noch kein vollständiges Bild von der Kapitalkraft unseres Volkes ist. Es ist ja vielleicht auch ganz gut, daß wir auch noch über finanzielle Reserven im Volke verfügen; wenn wir sie auch hoffentlich nicht in Anspruch werden zu nehmen brauchen, so ist das Bewußtsein, daß sie vorhanden sind, für uns wie für den Staat sehr wertvoll.

Berlin, 20. September. (W. L. B.)
Der Erfolg der Kriegsanleihe ist ein über alles Erwartungen glänzender. Es sind, abgesehen von einigen noch ausstehenden Teilergebnissen, gezeichnet: 1,26 Milliarden Mark Schatzanweisungen und 2,94 Milliarden Mark Reichsanleihe, zusammen 4,20 Milliarden Mark. Das endgültige Ergebnis ist vor morgen Abend nicht zu erwarten.

Das glänzende Ergebnis der Anleihezeichnungen ist ebenso sehr ein Beweis für die ganz enorm gestiegene Kapitalkraft unseres Volkes und seine Sparsamkeit, die nun dem Vaterlande zugute kommt, wie für die Opferwilligkeit unseres Volkes und schließlich auch für die Geschicklichkeit unserer Finanzverwaltung und den patriotischen Sinn unserer Banken und Genossenschaften. Es war alles getan worden, um die Anleihezeichnungen zu erleichtern.

Hier in Posen sind, wie wir schon in letzten Nummer mitteilen konnten, etwa 25 Millionen gezeichnet worden. Das ist ein neuer Beweis für die nie versagende patriotische Opferwilligkeit unserer Stadt und Provinz, die in diesem Falle um so höher zu bewerten ist, als unser Osten das Land der Arbeit, aber nicht der großen Kapitalien ist.

Berlin, 20. September. (Amtlich.) Infolge des alle Erwartungen übersteigenden Zeichnungsergebnisses hat sich die Reichsfinanzverwaltung mit der Änderung der Einzahlungstermine für die Kriegsanleihe dahin einverstanden erklärt, daß spätestens am 5. Oktober 40 Proz. (wie nach der Ausschreibung) spätestens am 26. Oktober 20 Proz. (statt 30 Proz.) spätestens am 25. November 20 Proz. (statt 30 Proz.) und spätestens am 22. Dezember die restlichen 20 Proz. der zugeteilten Beträge bezahlt werden müssen. Die Berechtigung des Zeichners vom Zuteilungstage ab jederzeit voll zu bezahlen, wird dadurch nicht berührt. Ebenso verbleibt es bei der Bestimmung, daß Beträge bis 1000 Mark ausschließlich bis zum 5. Oktober ungeteilt zu berichtigen sind.

Aus irgend einer Besorgnis, daß ihm sein Geld verloren gehen könnte, hat sicher kein Mensch sich Zurückhaltung auferlegt, so felsenfest ist das Vertrauen jedes Einzelnen in den Sieg unserer großen Sache, trotz der großen Zahl unserer Feinde. Aber es gab doch mancherlei hindernde Umstände, sonst wäre sicher das Ergebnis ein noch glänzenderes gewesen. In Kriegszeiten und mit Rücksicht darauf, daß man nie wissen kann, wie der Geldmarkt sich gestalten kann, müssen alle Produzenten natürlich größere Betriebskapitalien flüssig erhalten. Die Häupter

alle von unseren Feinden im Auslande verbreiteten Märchen von Kriegsmüdigkeit und der wirtschaftlichen Zerrüttung unseres Volkes, die schon bis zur drohenden Revolution geziehen sein sollte. Sie beweist vor aller Welt, daß wir ein reiches, wirtschaftlich gesichertes Land sind, daß wir alle im Vertrauen auf die Hilfe des Allmächtigen von felsenfester Siegeszuversicht erfüllt sind und daß wir zu jedem Opfer für das Vaterland bereit sind. Wir sind weder über den Haufen zu rennen, noch auszuhungern. Das sollen sich unsere Feinde merken! Bricht sich bei ihnen diese Erkenntnis erst Bahn, dann läßt das ihre Kriegslust im Verein mit ihren militärischen Niederlagen. Und so kann das glänzende Ergebnis der Anleihezeichnungen viel dazu beitragen, die Dauer des Krieges abzukürzen und somit Ströme von Blut zu ersparen. Gott gebe es!

Fortschritte im Angriff unserer Truppen gegen Franzosen und Engländer.

Die Schlacht zwischen Dife und Maas geht weiter, ohne daß es bis jetzt zu einer Entscheidung gekommen wäre. Eine solche scheint auch, nach dem folgenden Telegramm zu schließen, noch nicht gleich zu erwarten zu sein:

In den mittleren Vogesen sind die Angriffe der französischen Truppen am Donon, bei Senones und bei Saales abgewiesen.

Die Hauptfrage ist: unsere Truppen haben wieder die Offensive ergriffen, um durch heldenhafte Tapferkeit den Widerstand unserer überlegenen Feinde endlich niederzuringen. Sie haben dabei auch an einzelnen Stellen schon Fortschritte gemacht, wenn diese auch im Ganzen wegen der befestigten Stellung der Feinde nur langsam vor sich gehen können.

Großes Hauptquartier, 19. September, abends. Die Lage im Westen ist im allgemeinen unverändert. Auf der ganzen Schlachtfrent ist das englisch-französische Heer in Verteidigung gedrängt. Der Angriff gegen die starken, zum Teil in mehreren Linien hintereinander befestigten Stellungen kann nur langsam vorwärtsgen. — Die Durchführung des Angriffs gegen die Sperrfortslinie südlich Verdun ist vorbereitet. — Im Elsaß stehen unsere Truppen längs der Grenze den französischen Kräften dicht gegenüber.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz haben sich heute keine Ereignisse abgespielt.

Zugleich ist der Sturmangriff auf die Sperrforts, die Verdun im Süden vorgelagert sind, eingeleitet. Unsere Truppen haben also das eingeschlossene Verdun völlig umgangen. Das dortige befestigte Lager hält sich, ebenso wie Nancy, das muß man anerkennen, tapfer. Aber unseren 42 cm-Mörsern kann es auf die Dauer unmöglich widerstehen.

Ein neueres, gestern abend ausgegebenes Telegramm meldet hierzu weiter:

Es kann also jetzt nicht mehr von einer Schlacht an der Marne geredet werden, denn ersichtlich haben unsere Truppen aus strategischen Gründen ihre Kampffront im Norden Frankreichs durchweg um etwa 100 Kilometer zurückverlegt. Das bewies schon die Tatsache, daß unsere Truppen einen Sieg bei Royon errungen haben, das nördlich von Paris in der Richtung nach St. Quentin zu liegt. Das bewies ferner die frühere Meldung über einen Sturm auf Chateau Brimont bei Reims, und das zeigt weiter die obige Meldung, wonach die Franzosen nördlich von Reims stehen, das sie früher schon geräumt hatten, sodaß die Stadt Reims nun in der Schutzlinie unserer Geschütze liegt. Daß unsere Heeresleitung angeordnet hat, die dortige Kathedrale, ein Wunderwerk gotischer Baukunst, das unsere Leser auf Grund einer Abbildung in unserem letzten Sonntagsblatt bewundern konnten, zu schonen, wird ihr in der ganzen Kulturwelt dankbare Anerkennung eintragen.

Uns Oberbefehl waren wieder französische Truppen vorgezungen, sind aber immer zurückgeworfen worden. Auch an dem berühmten Gebirgsstock Donon wurde wieder gekämpft, doch konnten die Franzosen den Durchbruch durch diesen Vogesenpaß ins Elsaß hinein nicht erzwingen.

Großes Hauptquartier, 20. September, abends. (W. L. B.) Im Angriff gegen das französisch-englische Heer sind an einzelnen Stellen Fortschritte gemacht. Reims liegt in der Kampffront der Franzosen. Gezwungen, das Feuer zu erwidern, beklagen wir, daß die Stadt dadurch Schaden nimmt. Es ist Anweisung gegeben zur möglichsten Schonung der Kathedrale.

Unsere Truppen stehen jetzt etwa auf einer Linie, die man sich vom Compiègne über Reims nach Verdun gezogen denken muß. (Nach dem Meere zu würde sich diese Linie über Rouen nach Le Havre erstrecken.) Unsere Gegner geben selbst zu, daß die Aufnahmestellung, in die unsere Truppen eingerückt sind, eine sehr günstige ist. Andererseits meldet unsere Heeresleitung, daß unsere Feinde ihre Stellungen stark befestigt haben und daß sie oft mehrere Verteidigungslinien hinter einander geschaffen haben.

Mächte der Schlachtenlenker, der uns bisher stets den Sieg verlieh, und auch recht bald den Sieg schenke in dem Heldenkampfe in Nordfrankreich, der nun bereits seit dem 3. September dauert, und in dem unsere braven Truppen übermenschliches an Strapazen ausgehalten und wahre Wunder an Tapferkeit in dem Kampfe gegen die Kerntuppen des überlegenen Feindes vernichtet haben.

Siegreiches Vorgehen der Ostarmee.

über die Kriegslage auf dem östlichen Schauplatz, in dem von uns zum Teil schon besetzten Litauen, wurde gestern amtlich gemeldet:

Großes Hauptquartier, 19. September. Im Osten ist am 17. September die 4. finnländische Schützenbrigade bei Augustow geschlagen

wurden. Beim Vorgehen gegen Ossowiec wurden Grajewo und Szezuczyn nach kurzem Kampf genommen.

Wie schon oben mitgeteilt, hat sich seitdem etwas Neues nicht ereignet.

Szezuczyn und Grajewo sind kleine Orte mit 3200 und 1200 Einwohnern, beide etwa 5 Kilometer von der ostpreussischen Grenze entfernt; Grajewo liegt an dem Flüsschen Gent, das auf deutschem Gebiet Dyt heißt, und Grajewo an der Wisla; beide Flüsse fließen in den Dabr.

Die Hauptsache ist ja, daß Ostpreußen frei ist von Russen, daß auch die russische Wilna-Armee, soweit sie nicht vernichtet ist, vorläufig kampfunfähig ist, daß unsere Truppen nun auch dort in Feindesland stehen und siegreich weiter vorgehen und daß sie dadurch Vorstöße russischer Truppen auch auf Westpreußen und Posen verhindern helfen. Auch wir sind darum Hindenburg und seinem Generalstabschef Ludendorff zu ganz besonderem Dank verpflichtet.

Eine neue Ehrung Hindenburgs.

Danzig, 20. September. Auf einstimmigen Antrag sämtlicher Abteilungen der Technischen Hochschule zu Danzig wurde Generaloberst v. Hindenburg, der Befreier Ostpreußens, zum Dr. ing. ehrenhalber ernannt.

Hilfe für Ostpreußen.

Die Stadt Wien hat für die Notleidenden in Ostpreußen 25 000 Kronen gespendet.

Der Erfolg der Kriegsanleihe.

Berlin, 20. September. In einer offiziellen Darlegung wird darauf hingewiesen, daß man beabsichtigt hatte, von dem in der Reichstags-Sitzung vom 4. August bewilligten Kredit nur 1 Milliarde Schatzanweisungen und 1 Milliarde Reichsanleihe zu begeben. Das in Wirklichkeit infolge der Nichtlimitierung der Reichsanleihe erzielte Ergebnis übersteigt also den veranschlagten Betrag um mehr als das Doppelte. Im Gegensatz zu manchen Scheinrechnungen in Friedenszeiten war jeder Zeichner sich von vornherein darüber im Klaren, daß jeder Zeichner diesmal voll berücksichtigt werden würde und daß bezahlt werden müsse. Das ist bei der Beurteilung des Zeichnungsergebnisses auf die Anleihe, die so gut wie ausschließlich in Deutschland untergebracht worden ist, zu berücksichtigen.

Ein unblutiger Sieg.

Unter dieser Überschrift schreibt die „Vossische Ztg.“: „Wie Deutschland Milliarden Mark für die Kriegführung bereit stellt, so wird es, wenn der Ruf ergeht, aufs neue Millionen Krieger stellen, um die Lücken zu füllen, die der Kampf riß. Der Erfolg der Kriegsanleihe ist ein gewaltiger moralischer Sieg.“

Erlogene Friedensmeldungen.

Berlin, 20. September. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach einer vom Reuters-Bureau verbreiteten Meldung aus Washington soll der dortige deutsche Botschafter erklärt haben, Deutschland sei zum Frieden bereit, falls das deutsche Territorium in Europa nicht verkleinert werde. Solche Meldungen sind darauf berechnet, den Eindruck zu erwecken, als ob Deutschland trotz des Siegeslaufes seiner Heere im Westen und im Osten kampfmüde wäre. Deutschland denkt im gegenwärtigen Augenblick gar nicht daran, irgendwelche Friedensangebote zu machen. Wir wiederholen, Deutschland verfolgt nur ein Ziel, den ruchlos gegen uns heraufbeschworenen Krieg ehrenvoll bis zum Ende durchzuführen.

Die Deutschenfeinde in Italien.

Berlin, 21. September. (Telegr.) Im „Berl. Tagebl.“ schreibt Theodor Wolff: Es geht über unser Verständnis, daß eine rührige Partei in Italien die günstige Zuschauerrolle in die des deutschfeindlichen Mitspielers verwandeln will. Italien wird beim Friedensschluß eine um so bessere Stellung einnehmen, je mehr es jetzt Zurückhaltung zu bewahren weiß. Es ist die einzige neutrale Großmacht in Europa und eher als eine andere für die Rolle des Friedensvermittlers bestimmt. Noch ist der Friede fern, aber weitschauende Staatsweisheit könnte dahin zielen, daß er in Rom geschlossen wird.

Ein Erlass zum Besten der deutschen Verwundeten.

Vielfach sind Klagen aus Frankreich gekommen, daß die verwundeten Deutschen dort — nicht in allen Fällen — schändlich behandelt werden. Diesen Zuständen tritt jetzt der französische Kriegsminister entgegen. Ein Telegramm meldet uns:

Paris, 20. September. Der Kriegsminister bringt die Verpflichtung in Erinnerung, den deutschen Verwundeten sorgfältige Pflege angedeihen zu lassen. Man müsse im Interesse der in Deutschland gefangenen Franzosen wünschen, daß das Gefühl der Menschenfreundlichkeit in diesem Punkte auf Gegenseitigkeit beruhe. Der Minister werde die Ärzte und das Sanitätspersonal ihres Amtes entheben, wenn sie gegen die von der Genfer Konvention festgesetzten Regeln der Menschlichkeit verstießen.

Bordeaux, 20. September. Clemenceau wirft im „Home Libre“ dem Kommandeur des 18. Armeekorps in Bordeaux, General Guart,

vor, Damen des Roten Kreuzes, die sich weigern, deutsche Verletzte zu pflegen. (1) gesagt zu haben, daß sie sich durch ein solches Verhalten entehrten. Clemenceau läßt sich dabei zu der unglaublichen Behauptung hinreißen, wegen der angeblichen Grausamkeiten der Deutschen verdienten die deutschen Verwundeten nicht das selbe Mitgefühl wie die anderen. Seine Veröffentlichung machte hier keinen günstigen Eindruck.

Französische Verleumdungen.

Bordeaux, 20. Sept. Der Minister des Innern verlas im Ministerrat Auszüge des Berichts des Präfekten über angebliche Vorwommnisse bei Besetzung französischer Gebiete durch die Deutschen. Danach sollen sie in Arras eine Reihe öffentlicher Gebäude zerstört und französische Verwundete nach Cambrai gebracht haben. Auch sollen in Lunéville ungefähr 100 Häuser eingeebnet und 12 Personen getötet worden sein.

Das ist schon möglich, nur wird verschwiegen, daß es sich, wenn die Tatsachen überhaupt richtig sind, nur um Bestrafung der Schändlichkeiten von Frantireurs gehandelt haben kann.

Französische Beschwerden.

Paris, 20. September. „Petit Parisien“ beklagt die mangelnde Fürsorge für die Familien der Krieger. Mütter mit mehreren Kindern befänden sich in Not, während die Väter ihr Leben, Gut und Blut opfern. Auch werde von den Bauern Beschwerde geführt, daß die Heeresverwaltung die verlangten Lieferungen nicht bezahle.

Die Bayern mit Stahlpfeilen beschossen.

München, 21. September. Nach Münchener Zeitungen haben bayerische Offiziere festgestellt, daß bei den Kämpfen in Frankreich auf bayerische Truppen auch mit Stahlpfeilen geschossen worden ist.

Das ist entweder von Frantireurs geschossen oder, was wahrscheinlicher ist, von den scharfen Hilfsvölkern der Franzosen.

Zur militärischen Lage in Nordfrankreich

schreibt der „Berl. Lokalan.“: Die von den Franzosen versuchte Umfassung des rechten deutschen Flügels mißlang, trotz aller Opfer. Zwischen Marne und Aisne mußte, wie in deutschen Mäandern, der oft herangezogene Spaten seine Pflicht tun und die französische Armee, die besonders an das Eingraben im Felde glaubt, war in dieser Beziehung nicht weniger eifrig, so sehen wir den langen Bewegungstanz plötzlich zu einem Positionstanz werden. Die Stellung der deutschen Armee ist die günstigere. Der Feind hat jetzt zwei Flüsse hinter sich. Flüsse im Rücken üben einen benennenden Einfluß aus, wenn das Gefühl der Siegesgewißheit ins Wankeln kommt.

Bildung von Hilfskorps in Südfrankreich.

Genf, 21. September. General Pau ist zur Bildung von Hilfskorps nach Südfrankreich entsandt worden. („Tag“.)

Die Neutralität der Schweiz.

Bern, 20. September. (Nichtamtlich.) Über die Antwort der verschiedenen Mächte auf die Schweizer Neutralitätserklärung wird mitgeteilt: Deutschland und Frankreich geben ebenso wie Österreich-Ungarn neuerdings die Erklärung ab, die Schweizer Neutralität auf das peinlichste zu beobachten. Italien, obgleich nicht Signatarmacht der von acht Mächten unterzeichneten Anerkennungsurkunde von 1815 erklärte, daß es sich trotzdem stets von den in dieser Urkunde niedergelegten Grundätzen habe leiten lassen und diese Haltung auch in Zukunft einnehmen werde.

Kleine Kriegschronik.

Oberst v. Reuter lebt.

Wie die „Koburger Zeitung“ von der in Koburg lebenden Schwester des Obersten v. Reuter erfährt, ist das Gerücht von dem Ableben des Kommandeurs des Grenadier-Regiments in Frankfurt a. O., von Reuter, unrichtig. Es ist wohl dadurch entstanden, daß verwundete Offiziere gesehen haben, wie dem Obersten das Pferd unter dem Leibe erschossen worden ist.

Vom Regiment des Obersten v. Reuter sind siebzehn Offiziere gefallen; das Grenadier-Regiment Nr. 12 teilt das in einer Anzeige mit, die folgende Namen anweist: Major Prager, die Hauptleute v. Stock und Spiegel, die Oberleutnants Student, Drees gen. Goerdt und v. Haugwitz, die Leutnants Grapow, Gräfer (Fritz-Dietrich), Leo, Thiele, Lettenborn, Steinbacher, Straß, Dintelmann, Bahu, Jakobs und der Diszibld.-Offiz.-Aspirant Riese.

Das Eisene Kreuz für den Prinzen August Wilhelm.

Prinz August Wilhelm, der vierte Sohn des Kaiserpaars, der einem Armeekorps zugeteilt ist, und Prinz Friedrich Karl, ein Sohn des Prinzenpaars Friedrich Leopold, der bei den Schwarzen Sufaren steht, haben beide das Eisene Kreuz erhalten.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 21. September.

Zurückstellung landsturmpflichtiger Landwirte.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums vom 15. September 1914 können folgende landsturmpflichtige Personen über den 19. September d. J. hinaus in begründeten Fällen zurückgestellt werden: Die leitenden Gutsbeamten, die Müller, die Führer von Motorpflügen, von landwirtschaftlichen Maschinen und von Maschinen der elektrischen Ueberlandzentralen, die leitenden Beamten landwirtschaftlicher Nebenbetriebe (Kartoffelrodnerien, Brennereien, Störke- und Zuderfabriken) und landwirtschaftliche Vorarbeiter. Die Anträge sind an das stellvertretende General-Kommando zu richten.

Als Stadtbaumeister der Stadt Wilmersdorf ist der Regierungsbaumeister a. D. Bettenstedt in Posen angestellt worden. Bettenstedt hat bekanntlich das Posener Rathaus umgebaut.

Die Amtsdauer der Beisitzer der Gewerbegerichte und der Kaufmannsgerichte ist, soweit sie vor dem 31. Dezember 1915 abläuft und die Neuwahlen nicht bereits stattgefunden haben, bis zum 31. Dezember 1915 verlängert worden.

Der Charakter als Rechnungsrat ist dem Amtsgerichtsekretär Schwittau aus Ostrow verliehen worden.

Fürs Vaterland. Der Posener Lehrerverein hat als weiteren Beitrag für nationale Zwecke 1000 Mk.

aus Vereinsmitteln bewilligt. Dabon sollen 500 Mk. der Nationalspende und 500 Mk. dem Nationalen Frauendienst zur Verfügung gestellt werden. Außerdem ist in einer Vertrauensmännerversammlung einstimmig beschlossen worden, eine Sammlung unter den Vereinsmitgliedern für die Hinterbliebenen der auf dem Schlachtfelde gefallenen Lehrer unserer Provinz zu veranstalten. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde jedoch vorläufig noch hinausgeschoben. Da der Provinzialvorstand eine Sammlung zu dem gleichen Zwecke in Aussicht genommen hat.

Samter, 20. September. Das Reservelazarett Samter wird in nächster Zeit fertig werden. Es sind 5 Baracken mit rd. 170 Betten vorgesehen. Dazu kommen noch das Kriegerwaisenhaus und das evangelische Diakonissenkrankenhaus. Letzteres ist bereits durch einige Leichtverwundete aus dem Felde belegt. Ferner befindet sich dort ein junger „Eingezogener“, der sich durch sträfliches Übermut selbst schwere Verletzungen zugezogen hat. Beim Transport durch Samter zum Bestimmungsort stürzte er sich mit anderen Eingezogenen auf dem Dache des Eisenbahnwaggons und wurde außerhalb des Bahnhofs durch eine Fernsprechleitung, die quer über die Eisenbahnanlage führt, vom Dache gerissen. Die Zuderfabrik wird am 5. Oktober ihre Kampagne im vollen Betriebe eröffnen. Die Kartoffelrodnung hat bereits begonnen.

Storchneß, 20. September. Einer der jüngsten Kriegsfreiwilligen des deutschen Heeres ist zweifellos der Sohn des Rentmeisters Müller aus Storchneß. Obwohl er erst vor zwei Wochen sein fünfzehntes Lebensjahr vollendet hat, ist er soeben freiwillig bei den Königsgranadiere in Weignitz eingetreten.

Gandel, Gewerbe und Verkehr.

Posener Straßenbahn. Die Einnahmen im August betrugen 110 623 Mk. (i. V. 115 895 Mk.), seit 1. Januar 922 053 Mark (825 705 Mark).

Breslau, 19. September. (Bericht von A. Manasse. Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 21.) Die Stimmung war bei schwacher Zufuhr fest. Notierungen für Weizen, Roggen und Raps je 20 Pf. für Braugerste 50 Pf. höher.

Festsetzung der städtischen Marktdeputation.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Braugerste, Futtergerste. Prices for 100 Kilogramm.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Raps, Klee, weiß. Prices for 100 Kilogramm.

Kartoffeln.

Speisekartoffeln. beste für 50 Kilogramm 1,75-2,00 Mark. geringere, ohne Umsatz.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Table with 5 columns: Stadt, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for various cities like Königsberg, Danzig, Thorn, etc.

Preise der amerikanischen Getreidebörsen vom 18. September: Weizen: New York. Roter Winter Nr. 2. loco, 188,80 Mark (vor. Pr. 190,35 Mk.). Lieferungsware, Sept., 185,60 Mk. (183,65 Mk.), Dezember, 189,95 Mk. (187,20 Mk.). Chicago. Lieferungsware, September, —, — Mk. (169,40 Mk.), Dezember, 176,15 Mk. (173,75 Mk.), Mai, 187,00 Mk. (186,00 Mk.). Mais: Chicago. Lieferungsware, September, 132,25 Mark, (129,50 Mk.), Dezember 121,25 Mk. (120,00 Mk.), Mai 124,40 Mark (123,80 Mk.).

London, 19. September. Zuckermarkt fest. weißer Javazucker 25,6 Kontinental cubes 35, granuliert 32. New York, 19. September. Weizen für September 121,00. für Dezember 122,50, für Mai 129,75.

29. Verlustliste.

18. Reserve-Division: om. 1 Mann. — Gren.-Regt. Nr. 5, 2 Bat.: tot 1 Unteroff., 12 Mann, vw. 5 Off., 11 Unteroff., 126 Mann, vw. 31 Mann. — Gren.-Regt. Nr. 10: tot 10 Offiziere, 14 Unteroff., 47 Mann, vw. 9 Off., 44 Unteroff., 381 Mann, vw. 1 Off., 6 Unteroff., 329 Mann. — Füsilier-Regt. Nr. 40, 2. und 3. Bat.: tot 2 Off., 2 Unteroff., 27 Mann, vw. 1 Off., 8 Unteroff., 115 Mann, vw. 2 Unteroff., 71 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 45, 1. Bat.: tot 1 Off., 5 Unteroff., 62 Mann, vw. 7 Off., 19 Unteroff., 261 Mann, vw. 2 Unteroff., 84 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 67, 3. Bat.: tot 2 Off., 2 Unteroff., 28 Mann, vw. 5 Off., 22 Unteroff., 162 Mann, vw. 1 Unteroff., 108 Mann. — Brigade-Ersatz-Bat. Nr. 81: tot 1 Off., 1 Unteroff., 7 Mann, vw. 1 Off., 5 Unteroff., 82 Mann, vw. 24 Mann. — Reserve-Inf.-Regt. Nr. 84, 1. Bat.: tot 1 Mann, vw. 1 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 85, 1. Bat.: tot 6 Mann, vw. 1 Off., 4 Unteroff., 31 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 131: tot 6 Off., 24 Unteroff., 95 Mann, vw. 23 Off., 101 Unteroff., 645 Mann, vw. 4 Unteroff., 243 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 132: tot 10 Off., 22 Unteroff., 143 Mann, vw. 21 Off., 30 Unteroff., 328 Mann, vw. 1 Off., 4 Unteroff., 24 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 157, 1. Bat. und Maschinengewehr-Komp.: tot 8 Off., 9 Unteroff., 49 Mann, vw. 5 Off., 12 Unteroff., 117 Mann, vw. 91 Mann. — Inf.-Regt. Nr. 170, 3. Bat.: tot 2 Off., 1 Unteroffizier, 10 Mann, vw. 6 Unteroff., 28 Mann, vw. 1 Unteroff., 32 Mann. — Landsturm-Bat. Gumbinnen: tot 2 Mann, vw. 1 Mann, vw. 2 Mann. — Dragoner-Regt. Nr. 22: tot 1 Off., vw. 8 Mann, vw. 1 Unteroff., 11 Mann. — Sufaren-Regt. Nr. 4: tot 1 Off., 3 Mann, vw. 2 Off., 8 Mann, vw. 2 Off., 1 Unteroff., 22 Mann. — 1. Garde-Feldart.-Regt.: tot 5 Mann, vw. 4 Off., 22 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 8: tot 1 Unteroff., 9 Mann, vw. 5 Off., 15 Unteroff., 69 Mann, vw. 3 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 17, 2. Abt.: vw. 1 Unteroff., 8 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 20: tot 1 Unteroff., 1 Mann, vw. 1 Off., 6 Unteroff., 35 Mann, vw. 15 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 30, 2. Abt.: tot 2 Off., 1 Unteroff., 6 Mann, vw. 2 Off., 4 Unteroff., 37 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 41: tot 3 Unteroff., 15 Mann, vw. 4 Off., 4 Unteroff., 49 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 44: tot 1 Unteroff., 1 Mann, vw. 1 Off., 1 Unteroff., 6 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 46: tot 1 Off., 5 Mann, vw. 7 Off., 10 Unteroff., 65 Mann, vw. 1 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 51: tot 4 Off., 1 Unteroff., 13 Mann, vw. 6 Off., 12 Unteroff., 59 Mann, vw. 2 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 53, 2. Abt.: tot 1 Unteroff., 3 Mann, vw. 1 Off., 3 Unteroff., 11 Mann, vw. 1 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 56, Regimentsstab und 2. Abteilung: tot 1 Off., 4 Mann, vw. 3 Off., 1 Unteroff., 5 Mann, vw. 25 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 57, 2. Abt.: tot 3 Unteroff., 22 Mann, vw. 7 Unteroff., 17 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 61: Regimentsstab u. 1. Abt.: tot 2 Mann, vw. 2 Off., 1 Unteroff., 5 Mann. — Feldart.-Regt. Nr. 67: tot 1 Unteroff., 4 Mann, vw. 2 Off., 12 Unteroff., 41 Mann, vw. 3 Mann. — Reserve-Zuf.-Regt. Nr. 13: tot 7 Mann, vw. 3 Unteroff., 23 Mann. — 2. Pioneer-Bat. Nr. 6: tot 2 Mann, vw. 3 Unteroff., 8 Mann, vw. 3 Unteroff., 10 Mann.

winkel, Belbert, Kr. Mettmann, v. Musk. Adolf Somberg, Barmen, v. Musk. Wilhelm Wiemer, Lagenbeck, Kr. Tecklenburg, v. Musk. Emil Kawa, Pölsch, Kreis Karthaus, v. Heinrich Wilhelm Succow, Neutettin, v. Musk. Paul Horstmann, Briesen, v. Musk. Wladislaus Brinewitsch, Polletan, Kr. Briesen, v. Musk. Johann Müller, Culm, v. Musk. Robert P. Grünberg, Kr. Briesen, v. Musk. Arthur D. Meubach, Kr. Thorn, v. Musk. Stanislaus Osmani, Willisch, v. Musk. Gustav Weiß, Thorn, verwundet. Refektorist Max Palm aus Thorn verwundet. Gefreiter der Ref. Ernst Rithmüller, Kirchgarbern, v. Musk. Gebr. der Ref. Carl Behnke, Wiltenrode, v. Musk. der Ref. Emil Fischer, Mastenburg, v. Musk. Josef Weiland, Görden, v. Musk. Josef Stroble, König, v. Musk. der Ref. Theodor Perlich, Brenz, v. Musk. der Ref. Arthur Neuwald, Danzig, v. Musk. Otto Wegner, Ziw, v. Musk. Ernst Braun, Jorichen, v. Musk. Felix Deja, Goslina, v. Musk. Boleslaw, Subjadowski, Zempelburg, v. Musk. Peter Wankau, Pental, v. Musk. Wilhelm Hoffmann, Holzapel, v. Musk. Hugo Kramer, Günnigfeld, Kr. Gelsenkirchen, v. Musk. Otto Reschke, Wallenburg, v. Musk. Josef Brzobalski, Ammerfeld, v. Musk. Max Riemer, Reinfeld, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Johannes Hansen II, Schelde, Kr. Sonderburg, v. Musk. Franz Nordmann, Wolbrandshausen, Kr. Duderstadt, v. Musk. August Reber, Kufeluhm, Kr. Oldenburg, v. Musk. Max Barz, Puttger, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Ernst Bretmann, Barmen, v. Musk. Heinrich Emming, Wehe, Kr. Alhaus, v. Musk. Paul Flicke, Gochsen, Kr. Stolp, v. Musk. Franz Franke, Bichsrode, Kr. Worbis, v. Musk. Arthur Raether, Rummelsburg, v. Musk. Emil Sauer, Barmen, v. Musk. Josef Spieker, Emsbitten, Kr. Steinfurt, v. Musk. Friedrich Theigen, Gruiten, Kr. Mettmann, v. Musk. Paul Wegner, Sageritz, Kr. Stolp, v. Musk. Johann Ryschlow, Schönflies, Kr. Briesen, v. Musk. Stanislaus Kaminski, Nudat, Kr. Thorn, v. Musk. Stanislaus Lewandowski, Weidenhof, v. Musk. Julius Saulerecti, Scharnese, v. Musk. Eydowski, Briesen, v. Musk. der Ref. Kurt Mehlaff, Niederseezen, v. Musk. Paul Vord, Buchwinkel, v. Musk. Johann Topka, Ostrowitt, v. Musk. Leo Chalapski, Flötenstein, v. Musk. Josef Flemming, Flötenstein, v. Musk. Moijus Gatz, Deringsdorf, v. Musk. der Ref. Hans Milik, König, v. Musk. Wladislaus Buchholz III, Groß-Bischof, v. Musk. Emil Zilinski, Dierwitz, Kr. König, v. Musk. Bruno Sobichowski, Mathildenhof, Marienwerder, v. Musk. Josef Thered, Konigin, Kr. König, v. Musk. Moijus Krauski, Gottfeld, Kr. König, v. Musk. Albert Schülke, Flötenstein, Kr. Schlochau, v. Musk. Paul Meyer II, Kalbau, Kr. Schlochau, v. Musk. Gebr. Varitz, Lübeck, v. Musk. Wilhelm Bode, Lübbe, v. Musk. Friedrich Kühmann, Feldheim, Kr. Minden, v. Musk. Friedrich Kowalski, Grünthal, Kr. Hohenalza, v. Musk. 3. Kompagnie: Leutnant der Ref. Ernst Matheus, Rosin, Kr. Schlochau, v. Musk. Willi Schmidt, Vinde, Kr. Flatow, v. Musk. Unteroff. Wilhelm Gmied, Karwenbruch, Kr. Püzig, v. Musk. Unteroff. Max Reschke, Kalau, Bez. Frankfurt a. O., l. v. Musk. Unteroff. Hermann Gillmann, Pardin, Kr. Lauenburg, v. Musk. Unteroff. Walter Münch, Bertelsdorf, Kr. Lötzen, v. Musk. Unteroff. der Ref. Willy Groth, Kudenbruch, Kr. Bromberg, v. Musk. Unteroff. der Reserve Wigenz Mienzele, Thorn, v. Musk. Unteroff. der Ref. Franz Degenhardt, Ribbershausen, Kr. Duderstadt, v. Musk. Hornist Gebr. Ernst Vigorich, Birchenjan, Kr. Stolp, v. Musk. Gebr. Franz Bartel, Rathsdammig, Kr. Stolp, v. Musk. Gebr. Wilhelm Schröder, Hamburg, v. Musk. Gebr. der Ref. Emil Vols, Varop, Kr. Hörde, v. Musk. Gebr. der Ref. Willi Ab. Meyer, Wehnershof, Kr. Schlochau, v. Musk. Gebr. der Ref. Ludw. Polaschel, Kosslinka, Kr. Tuchel, v. Musk. Gebr. der Ref. Johann Braun, Wehnershof, Kr. Schlochau, v. Musk. Gebr. der Ref. Erich Wodike, Wlonsmin, Kr. Schwes, v. Musk. Gebr. der Ref. Leo Runda, Rüdissen, Kr. König, v. Musk. Gebr. der Ref. Otto Manthgi, Erlau, Kr. Wirf, v. Musk. Gebr. der Ref. Anton Achtabowski, Culmsee, Kr. Thorn, v. Musk. Willi Ubrecht I, Zettin, Kr. Rummelsburg, l. v. Musk. Heinrich von Bergen, Hamburg, l. v. Musk. Julius Fetz, Redow, Kr. Lauenburg, v. Musk. Karl Haase, Alparlow, Kreis Schlawa, v. Musk. Hans Karstenien, Süderende, Kreis Tonbern, l. v. Musk. Franz Maibach, Franzen, Kreis Schlawa, v. Musk. Reinhold Pagel, Mariow, Kr. Schlawa, l. v. Musk. Johann Schlobohm, Lauenbruch, Kr. Harburg, l. v. Musk. Walter Schramm II, Dewin, Kr. Lauenburg, v. Musk. Wilhelm Wendi, Neumünster, Kr. Schleswig, l. v. Musk. Erich Wadt, Karwen, Kr. Stolp, v. Musk. Einj.-Freiw. Johannes Bahr I, Thorn, v. Musk. Konrad Albrecht II, Rathsdammig, Kr. Stolp, v. Musk. Richard Berghöfer, Barmen, l. v. Musk. Eduard Böschhoff, Barmen, v. Musk. Oswald Breuer, Barmen, v. Musk. Friedrich Brüne, Barmen, v. Musk. Paul Drechsel, Lugau, Kr. Schmelnig, v. Musk. Alfred Eltinger, Barmen, v. Musk. Karl Freitag, Schmollin, Kr. Stolp, l. v. Musk. Franz Friedewaldt, Zigin, Kr. Stolp, l. v. Musk. Karl Goldert, Kruffen, Kr. Stolp, v. Musk. Friedrich Graffweg, Barmen, v. Musk. Clemens Greiwe gen. Sud, Rienenbeck, Kr. Tecklenburg, l. v. Musk. Friedrich Gubmerow, Karnetewitz, Kr. Schlawa, l. v. Musk. Robert Härtling, Barmen, v. Musk. Paul Hoffmann, Barmen, tot. Musk. Bernh. Hüning, Coesfeld, Kr. Münster, v. Musk. Heinrich Rummann, Coesfeld, Kr. Münster, l. v. Musk. Josef Rirwald, Werden, Kr. Essen, Land, v. Musk. Emil Kopittke, Bredow, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Max Krohn, Groß-Schren, Kr. Rosenburg, l. v. Musk. Heinrich Kühmann, Dättrup, Kr. Steinfurt, v. Musk. August Linnebaum, Emsbitten, Kr. Steinfurt, v. Musk. Max Langsd, Krampe, Kr. Stolp, v. Musk. Eduard Mech, Groß-Jannevitz, Kr. Lauenburg, v. Musk. Paul Moede, Niederhagen, Regenwalde, v. Musk. Wilhelm Viel, Bohwinkel, Kr. Mettmann, v. Musk. Otto Scherer, Wülfrath, Kr. Mettmann, v. Musk. Friedrich Scheunemann, Luisenhof, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Maximilian Schön, Mülheim, tot. Musk. Otto Sengstod, Lauenburg, v. Musk. Johann Toppmüller, Ahen, Kr. Beckum, l. v. Musk. Franz Tuhäke, Reuhöfel, Kr. Berent, l. v. Musk. Heinrich Vertegewall, Herbern, Kr. Lüdinghausen, v. Musk. Paul Viegelahn, Klein-Krien, Kr. Stolp, l. v. Musk. Envald Vieth, Nordwalde, Kr. Steinfurt, v. Musk. Philipp Waltherbüch, Hiddingel, Kr. Coesfeld, v. Musk. Gustav Fühlke, Dominke, Kr. Stolp, v. Musk. Hermann Bartel II, Hohenkirch, Kr. Briesen, v. Musk. Johann Veier, Schlochau, v. Musk. Josef Vogalecki, Warlubien, v. Musk. Erich Duske, Klein-Schwierien, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Konrad Franz, Arnoldsdorf, Kr. Briesen, v. Musk. Anton Grochowski, Dringel, Kr. Schlochau, v. Musk. Wladislaus Gliniecki, Kring, Kr. Tuchel, v. Musk. Franz Kasanizki, Prinkow, Kr. Culm, v. Musk. Wilhelm Klann, Algendrowo, v. Musk. Josef Rejschowski, Hofleben, Kr. Briesen, v. Musk. Johannes Kluck, Heirichswalde, Kr. Schlochau, v. Musk. Johann Kowalski, Etabelwig, Kr. Culm, v. Musk. Ref. Schwester Lewandowski, Esborie, Kr. Hohenalza, v. Musk. Albert Lüdtkke, Schemmin, Kr. Köslin, v. Musk. Franz Maszgat, Kappe, Kr. Flatow, v. Musk. Otto Milbrandt, Ziw, Kr. Tuchel, v. Musk. Wladislaus Ostrowicki, Winiotowo, Kr. Tuchel, v. Musk. Stanislaus Pogorski, Altonia, Kr. König, v. Musk. Hermann Kiderer, Drzonowo, Kr. Culm, v. Musk. Josef Rzepinski, Bronzinka, Kr. Schlochau, v. Musk. Gustav Sauter, Brojowo, Kr. Culm, v. Musk. Eduard Schidelnain, Hammerstein, Kr. Schlochau, v. Musk. Franz Stolmann, Schwornigau, Kr. König, v. Musk. Anton Samocki, Groß-Schlemig, Kr. Tuchel, v. Musk. Joh. Tainsti,

Rosenberg, Kr. Thorn, v. Musk. Willi Trabandt, Wehnershof, Kr. Schlochau, v. Musk. Franz Wengler, Borowo, Kr. Briesen, v. Musk. Wilhelm Weis, Awerusta, Rusland, tot. Musk. Hermann Wehner, Cidier, Kr. Schlochau, v. Musk. Arthur Wallert, Seichau, Kr. Jauer, v. Musk. Rudolf Kanapin, Upran, Kr. Gerbaken, v. Musk. Gerhard Kochhaus, Gung, Kr. Dortmund, v. Musk. Josef Bikarsti, Weibbruch, Kr. König, v. Musk. Anton Cytowski, Kalpin, Kr. Schlochau, v. Musk. Richard Poltrok, Widrow, Kr. Stolp, v. Musk. Paul Lieh, Groß-Kartenbruch, Kr. Bublitz, v. Musk. 4. Kompagnie: Leutnant der Ref. Anuschet, v. Musk. Leutnant Müller tot. Vizefeldw. Wilhelm Schulz, Stellenhagen, Kr. Grimmen, tot. Gebr. Ernst Albrecht, Birto, Kr. Stolp, tot. Gebr. Max Garbe, Kgl. Kubitz, Kr. Stolp, tot. Lambour Wilhelm Heideck, Dortmund, tot. Musk. Franz Emhardt, Langeneulingen, Kr. Sigmaringen, tot. Musk. Ernst Ziegert, Kofemühl, Kr. Stolp, tot. Musk. Ernst Braun, Hesselbach, Kr. Gummersbach, tot. Musk. Paul Zieher, Oberhershors, Kr. Oppeln, tot. Musk. Erich Wogacke, Göhren, Kr. Stolp, tot. Musk. Nikolaus Wojciechowski, Schewen, Kr. Briesen, tot. Feldw. Willi Kochmann, Gorgast, Kr. Lebus, v. Musk. Vizefeldw. Hugo Plumbaum, Gr. Pallubin, Kr. Berent, v. Musk. Feldwebelleutnant Paul Joh. Richter, Grünberg, v. Musk. Unteroff. Fritz Reischmar, Thorn, v. Musk. Unteroff. Georg Wohlfeil, Thorn, v. Musk. Unteroff. Max Grunt, Sopphental, Kr. Ruchsig, v. Musk. Albert Friedrich Käthele, Göhren, Kr. Stolp, v. Musk. Friedrich Louis Joh. Emil Richter, Hamburg, v. Musk. Anton Heinrich Ameling, Coesfeld, v. Musk. Hermann Berg, Eberfeld, v. Musk. Ernst Bichoff, Stargard, v. Musk. Jakob Butowski, Kr. Stargard, v. Musk. Emil Biejewski, Cassin, Kreis Lauenburg, v. Musk. Johann Friedrich Brabs II, Barmen, v. Musk. Karl Johann Dieken, Barmen, v. Musk. Friedrich Sildebrand, Ribow, Kr. Stolp, v. Musk. Karl Albert Grefenz, Seelitz, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Ludw. Haag, Coesfeld, v. Musk. August Heise, Beckel, Kr. Stolp, v. Musk. Max Huzhold, Barmen, v. Musk. Unteroff. Janak Kulwas, Romanstorf, Kr. Czarnikau, v. Musk. Paul Komalewski, Komlow, Kr. Lauenburg, v. Musk. Willi Emil Hugo Laabs, Seehof, Kr. Rummelsburg, v. Musk. Oskar Meyer, Belbert, Kr. Mettmann, v. Musk. Otto Reumann, Reuhof, v. Musk. Paul Fetz, Groß-Runow, Kreis Stolp, v. Musk. Wladislaus Polakowski, Lubichow, Kr. Stargard, v. Musk. Johann Siemen, Hammilteln, Kr. Rees, v. Musk. Paul Schönball, Dels, Bez. Breslau, v. Musk. Karl Tomm, Schmaab, Kr. Stolp, v. Musk. Wilhelm Vollmering, Lomitz, Kr. Borken, v. Musk. Otto Wegner, Sageritz, Kr. Stolp, v. Musk. Ernst Werner, Altona, v. Musk. August Wienowski, Wengeischen, Kr. Allenstein, v. Musk. Wladislaus Chelminski, Groß-Wallitz, Kr. Briesen, v. Musk. Paul Schulz II, Jutshin, Bez. Nowo, Rusland, v. Musk. Ernst Volkmann, Danzlaff, Kr. Schlochau, v. Musk. Gebr. der Ref. Johann Kiedrowitz, Czyszow, Kr. König, v. Musk. Ref. Zymizki, Kl. Oliva, Kr. König, v. Musk. Janak Oller, Bible, Kr. König, v. Musk. Paul Kiliian, Abl. Briesen, Kr. Schlochau, v. Musk. Vizefeldwebel Otto Christian Benedikt Goebede, Gindenberg, Kr. Wilhelmstadt, v. Musk. Vizefeldw. Wilhelm Bargeten, Salzusien, Kr. Detmold, v. Musk. Karl Burde, Groß-Dübrow, Kr. Stolp, v. Musk. Karl Hermann Paul, Neuhaldensleben, v. Musk. Hermann Leo Ruchel II, Wustow, Kr. Stolp, v. Musk. Wilhelm Joh. Reeh, Mumlitz, Kr. Stolp, v. Musk. Willi Kennhad I, W. Budow, Kr. Stolp, v. Musk. Unteroff. Otto Bartel aus Rathsdammig, Kreis Stolp, vermisst. Musk. Bernhard Dietrich aus Breukisch-Stargard, vermisst. Musk. Gustav Gressin, Sallnow, Kr. Regenwalde, v. Musk. Hermann Soeffe, Schiffbed, Kr. Stornarn, v. Musk. Arthur Wasigkeit, Allenstein, v. Musk. Friedr. Keibel, Ueberlauf, Kr. Stolp, v. Musk. Anton Reinert, Kirchspiel Billeberd, Kr. Coesfeld, v. Musk. Friedrich Sonnemann, Ribow, Kr. Stolp, v. Musk. Karl Schnitt, Neugowen, Kr. Schlawa, v. Musk. Emil Bamel, Rejzin, Kr. Stolp, v. Musk. Reinhold Dall, Ribkau, Kr. Schlochau, v. Musk. Wilhelm Ludw. Schoenke, Heirichswalde, Kr. Schlochau, v. Musk. Franz Chodowski II, Mühle Slup, Kr. Graudenz, v. Musk. Paul Willi Schülke, Salow, Kr. Culm, v. Musk. Adolf Guittow Will, Hohenkirch, Kr. Briesen, v. Musk. Emil August Schulz IV, Wehelsch, Kr. Flatow, v. Musk. Gebr. Emil Weinholt, Lürmiz, Kr. Leobisch, v. Musk. Gebr. Karl Ernst Dumke, Kr. Friedland, Kr. Schlochau, v. Musk. Gebr. Ernst Paul Herm. Dreitzke, Faltenswalde, Kr. Schlochau, v. Musk. Johann Piejck, Dörowe, Kr. Stargard, v. Musk. Gebr. Max Grzeca Long, Kr. König, v. Musk. Gebr. Sarnowski, Czitowo, Kr. König, v. Musk. Gebr. d. Ref. Johann Ossowski, Long, Kr. König, v. Musk. Gebr. d. Ref. Albert Christ, Warhold, Kr. Wadrow, Reiningen, v. Musk. Gebr. d. Ref. Anton Sierczewski, Groß-Schlemig, Kreis Tuchel, v. Musk. Gebr. der Ref. Adolf Heinrich Johann Schoof, Neidenberg, Kr. Oberbarnim, v. Musk. Gebr. d. Ref. Franz Kowalki, Klonowo, Kr. Tuchel, v. Musk. Gebr. d. Ref. Ernst August Pijchte, Bartenfelde, Kr. Schlochau, v. Musk. Johann Bernhard Juka, Strebin, Kr. Schlochau, v. Musk. Julius Emil Rupp, Opilla, Kr. Schlochau, v. Musk. Karl Friedrich Sanderkamp, Duisburg, v. Musk. Gustav Ernst Peters, Quadenorf, Kr. Danziger Niederung, v. Musk. Karl Wilhelm Hermann Radtke, Hammerstein, Kr. Schlochau, v. Musk. Johann Albert Schuppke, Klein-Osterwieck, Kr. König, v. Musk. Emil August Wullentin, Dbr, Kr. König, v. Musk. Albert Friedrich Steintraus, Friedrichsbruch, Kr. Culm, v. Musk. Karl Friedrich Kubchewski, Rudnik, Kr. Graudenz, v. Musk. Gebr. d. Ref. Alois Gerth, Freudenster, Kr. D. Krone, v. Musk. Otto Hubert Reisch, Sellnow, Kr. Lauenburg, v. Musk. Ludw. Franz Schmidt I, Katernberg, Kreis Essen (Ruhr), v. Musk.

bowski, Ollenrode, Kr. Graudenz, l. v. Musk. Franz Kliz, Kage, Kr. Bomm, l. v. Musk. Kompagnie: Sanitätsgefr. Josef Gilla, Reichstahn, Kr. Berent, v. Musk. Gotthilf Scholz, Schönwalde, Kr. Elbing, v. Musk.

Infanterie-Regiment Nr. 137, Hagenua, 2. Bataillon.
6. Kompagnie: Lambour Franz Gujinski, Katowitz, Kr. Marienwerder, schwer v. Musk. Stephan Katarajczak, Stolki, Kr. Znin, l. v. Musk. Franz Tajarek, Arzobow, Kr. Belnau, tot. Musk. Felix Hadrian, Buf, Kr. Gräs, tot. Musk. Josef Dianski, Mutnid, Kr. Gräs, schwer v. Musk. Paul Prill, Abbau Flötenstein, Kr. Schlochau, l. v. Musk. Kompagnie: Musk. Peter Wajolowski, Kosalowinowo, Kr. Znin, v. Musk. Josef Dicksi, Bienowice, Kr. Mogilno, tot. Musk. Michael Ginnial, Podrich, Kr. Gostyn, tot. Musk. Thomas Lejinski, Slachin, Kr. Schroda, l. v. Musk. Andreas Plominski, Gostezin, Kr. Ostrowo (Posen), l. v. Musk. Josef Broskowski, Zischken, Kr. Berent, l. v. Musk. Clemens Kapiralla, Reischanna, Kr. Dornitz, tot. Musk. Wladislaus Jazewski, Weihenburg, Kr. Gnesen, l. v. Musk. Andreas Tresniak, Rudniczko, Kr. Kempen, l. v. Musk. Peter Hartmann, Behl, Kr. Simmern, l. v. Musk.

Infanterie-Regiment Nr. 142, Mülhausen i. G., 1. Bataillon.
2. Kompagnie: Serg. Hermann Ginz, Motichen, Kr. Wirzig, schwer v. Musk. Unteroff. Friedrich Wöhler, Dickschen, Kr. Marienburg, tot.

Infanterie-Regiment Nr. 143, Strahburg i. G., 1. Bataillon.
1. Kompagnie: Ref. Janak Grzeschek, Sadowe, Kreis Ostrowo, tot. Ref. Anton Bier, Darpitz, Kr. Schwes, l. v. Musk. Ref. August Papke, Gersk, Kr. König, tot. Ref. Josef Zilinski, Witorzyn, Kr. Kempen, schwer v. Musk. Friedrich Böhle, Schwes, tot. Ref. Josef Brzaza, Luppau, Kr. Dirschau, v. Musk. Ref. Franz Kujawski, Groß-Welz, Kr. Graudenz, v. Musk. Kompagnie: Ref. Franz Lemm, Reichstahn, Kr. Berent, schwer v. Musk. Josef Mroz, Gierlachowo, Kr. Kosten, l. v. Musk. Michael Pietrzak, Krzysch, Kr. Schroda, l. v. Musk. Otto Lorenz II, Kgl. Wadaw, Kr. Kulm, l. v. Musk. Franz Sleda, Spranden, Kr. Marienwerder, tot. 3. Kompagnie: Unteroff. d. Ref. Friedrich Schwichtenberg, Brouitz, Kr. Marienwerder, l. v. Musk. Hermann Lewandowski, Massanter, Kr. Graudenz, v. Musk. Ref. Reiz Klaman, Damerau, Kr. Dirschau, schwer v. Musk. 4. Komp. Ref. Josef Jac. Larys, Rzetnia, Kr. Kempen, schwer v. Musk. Ernst Gustav Meyer, Lubingsthal, Kr. Schwes, schwer v. Musk. Alexander Jazinski, Werlubin, Kr. Schwes, schwer v. Musk. August Neubauer, Summin, Kr. Pr.-Stargard, v. Musk.

Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145, Reg. 2. Bataillon.
5. Kompagnie: Musk. Bernhard Kelpkowski, Lippow, Kr. Schwes, l. v. Musk. Friedrich Wila, Käjemark, Kr. Danziger Niederung, l. v. Musk. Franz Gofjer, Neuparzew, Kr. Ostrowo, l. v. Musk. Maximilian Gajpa Baronow, Weichen, l. v. Musk. Wladislaus Laweck, Wojowo, Kr. Hohenalza, l. v. Musk. Boleslaus Kucharski, Gardenberg, Kr. Schwes, l. v. Musk. Hermann Kannenberg, Neubattrow, Kr. Flatow, v. Musk. 7. Kompagnie: Unteroff. d. Ref. Ferdinand Kaminski, Danzigerhöhe, Kr. Danzig, l. v. Musk. Josef Hermann, Borowo, Kr. Karthaus, schwer v. Musk. Leonhard Lazewski, Annablonie, Kr. Schroda, l. v. Musk. Stephan Strzypczak, Willewo, Kr. Kosten, l. v. Musk. Josef Jarmuzek, Bowe, Kr. Rawitsch, v. Musk. Anton Kütter, Labowo, Kr. Znin, l. v. Musk.

Infanterie-Regiment Nr. 147, Lya, 2. Bataillon, 5. Kompagnie: Gebr. Franz Engler, Walddorf, Kr. Pr.-Stargard, v. Musk. Gebr. Gustav Herdel, Schleudorf, Kr. Bromberg, v. Musk. Johann Franke, Alt-Borowo, Kr. Schmiegel, v. Musk. Franz Chalupka, Lasti, Kr. Kempen, v. Musk. Gebr. Johann Jankiewicz, Kielczewo, Kr. Kosten, v. Musk. Josef Domagala, Grembanin, Kr. Kempen, l. v. Musk. Karl Wilhelm Dickert, Madenau, Kr. Jaroschin, tot. 7. Komp. Musk. Michael Bartkowiak I, Karzhim, Kr. Polen, tot. Unteroff. Erwin Willi Gasner, Deutsch-Ehlan, Kr. Rosenburg, schwer v. Musk. Vincent Galuba, Carlshof, Kr. Waugrowitz, schwer v. Musk. Albert Grzegorzewski, Gora, Kr. Jaroschin, v. Musk. Stanislaus Bandoch, Reudorf, Kr. Strelow, v. Musk. Maximilian Bartkowiak II, Juncowo, Kr. Znin, v. Musk. 8. Kompagnie: Musk. Joseph Brosda, Zbiczno, Kr. Strassburg (Weistr.), v. Musk. Lorenz Gielieski, Grodzisko, Kr. Gostyn, l. v. Musk. Joseph Berlinkski, Wojciekowo, Kr. Bomm, tot. Musk. Johann Bartoczek, Mönchsee, Kr. Gnesen, l. v. Musk.

Stellungsmaschinengewehr-Abteilung Nr. 4, Graudenz. Ref. Adolf Hermann Herzog, Ruffingen II in Oldenburg, l. v. Musk. Walter Max Karl Jap, Stolp, l. v. Musk. Hermann Ferdinand Wehrhahn, Hedendorf, l. v. Musk. Adolf Herzog, Büme in Oldenburg, l. v. Musk.

Königs-Alanen-Regiment Nr. 13, Hannover, 2. Eskadron: Ref. August Pottlech, Bordenstorf, Pr.-Holland, v. Musk.

2. Garde-Feldartillerie-Regiment, Potsdam, 2. Abteilung.
5. Batterie: Gebr. Karl Fiedler, Podeszrenia, Kr. Samier, schwer v. Musk.

Feldartillerie-Regiment Nr. 15, 2. Abteilung, Saarburg.
4. Batterie: Sergeant Paul Schmidt, Strahlenberg, Kr. Deutsch-Krone, schwer v. Musk. 6. Batterie: Kanonier Lorenz Reizner, Kogasen, Kr. Dornitz, schwer v. Musk.

Feldartillerie-Regiment Nr. 38, Stettin, 1. Batterie: Kan. Marian Kostencki, Schwarzenau, Kr. Wittow, schwer v. Musk. 2. Batterie: Kan. Friedrich Grill, Hammer, Kr. Czarnikau, schwer v. Musk. 4. Batterie: Kan. Boleslaus Broskowski, Trischenhof, Kr. Briesen, Weistr., schwer v. Musk.

Berichtigungen aus früheren Verzeichnissen.
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 18, Deutsch-Ehlan, Osterode, Marienwerder und Löben. Wehrm. Karl Dornick, Berlin, bisher verw. ist tot.
Infanterie-Regiment Nr. 41, Tilsit und Memel. Unteroff. d. Ref. Johann Fabian, Marienburg, Kr. Danzig, bisher v. Musk. ist verwundet.
Infanterie-Regiment Nr. 131, Mörchingen. Ref. Michael Tuczynski, Lipre, Kr. Hohenalza, bisher v. Musk. ist v. Musk.

Schluss des redaktionellen Teiles.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Posen Neue Str. 1, hochp.

Anfertigung vornehmster Herren- und Damen-Moden Feldgraue Uniformen

Schnellste Anfertigung in eigenen Werkstätten, Grosses Lager in allererstklassigen deutschen Stoffen.

Fernsprecher Nr. 1675.